

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff: Jahresabschluss 2005 der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH**

Bezug:

Anlagen: 3 Bezeichnung: 1. Jahresabschluss 2005  
2. Bericht Jahresabschlussprüfung 2005

---

**Beschlussantrag:**

Herr Oberbürgermeister Palmer wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss 2005 der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH wird in der vorgelegten Fassung festgestellt. Der Jahresfehlbetrag 2005 beträgt 1.576.824,73 Euro.
2. Der nach Abzug der für das Jahr 2005 geleisteten Nachschüsse verbleibende Verlust in Höhe von 164.728,04 Euro wird auf neue Rechnung 2006 vorgetragen und als Forderung gegen die nachschusspflichtigen Gesellschafterinnen in die Bilanz eingestellt.
3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt.
4. Die Firma HSP Treuhand GmbH wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2006 bestimmt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

**Ziel:** Feststellung des Jahresabschlusses 2005, Beschluss über die Abdeckung des Fehlbetrags und Entlastung der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Im Gesellschaftsvertrag der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH wurde gem. § 103a Abs. 4 Gemeindeordnung (GemO) festgelegt, dass die Gesellschafterversammlung den jeweiligen Jahresabschluss feststellt. Der Oberbürgermeister vertritt die Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung der Technologieförderung. Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister nach seiner Weisung abzustimmen

### 2. Sachstand

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss 2005 der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH vorgelegt. Er ist nach den Bilanzierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Der Jahresabschluss beinhalten die Bilanz zum 31.12.2005 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2005.

Der Prüfungsbericht enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Das Geschäftsjahr 2005 wurde mit einem Verlust in Höhe von 1.576.824,73 Euro abgeschlossen. Der Wirtschaftsplan 2005 ging von einem Verlust in Höhe von 2.000.000 Euro aus. Damit ist das Ergebnis 2005 um 423.175,27 Euro besser ausgefallen als erwartet. Aus den Vorjahren wurden Verluste in Höhe von 587.903,31 Euro auf neue Rechnung vorgetragen und als Nachschussforderung gegenüber den Gesellschaftern Städte Tübingen und Reutlingen in die Bilanz eingestellt

Die Gesellschafter Stadt Tübingen und Stadt Reutlingen sind nach §7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, den entstanden Jahresfehlbetrag durch Nachschüsse auszugleichen. Im Jahr 2005 wurden von den Städten Reutlingen und Tübingen jeweils 1.000.000 Euro als Nachschussabschläge geleistet. Von diesen Nachschusszahlungen wurde zunächst die o.g. Forderung aus dem Verlustvortrag ausgeglichen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.412.096,70 Euro wurde vorläufig in die Kapitalrücklage eingestellt. Diese soll nun zum teilweisen Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2005 vollständig aufgelöst werden. Der danach noch nicht ausgeglichene Verlust 2005 in Höhe von 164.728,04 Euro wird auf neue Rechnung 2006 vorgetragen. Damit ergibt sich folgende Rechnung:

<b>bestehende Verlustvorträge aus den Vorjahren</b> (in der Bilanz als Forderung gegenüber den nachschusspflichtigen Gesellschaftern gebucht)	587.903,31 €
<b>Jahresverlust 2005</b>	1.576.824,73 €
<b>für das Jahr 2005 geleistete Nachschussabschläge</b>	-2.000.000,00 €
<b>Verlustvortrag 2006</b>	164.728,04 €

Die Technologieförderung beabsichtigt den Verlustvortrag mit den planmäßigen Nachschussabschlägen der Städte Tübingen und Reutlingen in den Folgejahren auszugleichen.

Vor allem die mangelnde Nachfrage nach Büro- und Laborflächen und die daraus resultierende unzureichende Auslastung des Biotechnologiezentrums Obere Viehweide und des Gebäudes vor dem Kreuzberg haben sich auf das das Jahresergebnis der Gesellschaft negativ ausgewirkt. Trotzdem

konnte der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr um ca. 110.000 Euro reduziert werden. Die Gesellschaft ist bestrebt, diesen weiter zu verringern.

Weitere Ausführungen zum Geschäftsverlauf ergeben sich aus dem Lagebericht, der dem Jahresabschluss beigefügt ist.

### 3. Lösungsvarianten

Die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen gleicht den auf sie entfallenden ungedeckten Fehlbetragsanteil in Höhe von 82.364,02 Euro zu Lasten des städtischen Haushalts 2007 aus. Da die Gesellschaft vorschlägt, den Verlustvortrag mit den planmäßigen Nachschussabschlägen in den Folgejahren auszugleichen, ist ein Ausgleich des gesamten Verlustvortrags zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich.

### 4. Vorschlag der Verwaltung

Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister wie im Beschlussantrag formuliert abzustimmen.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Zunächst keine. Die für das Jahr 2005 geleisteten Nachschussabschläge in Höhe von jeweils 1.000.000 Euro pro nachschusspflichtigem Gesellschafter haben ausgereicht, den Fehlbetrag 2005 komplett auszugleichen. Außerdem konnte der Verlustvortrag erheblich verringert werden. In den Haushalten 2006 und 2007 sind 750.000 bzw. 660.000 Euro für Nachschussabschläge eingestellt. Aufgrund der bisher ermittelten vorläufigen Zahlen zum Jahresabschluss 2006 wird das Unternehmen das Jahr 2006 besser abschließen, als dies im Wirtschaftsplan vorgesehen war.

### 6. Anlagen

Jahresabschluss mit Lagebericht 2005

Jede Fraktion erhält eine Ausfertigung des Prüfungsberichts 2005.